

Tätigkeitsbericht Stiftung Childaid Network für das Geschäftsjahr 2010

Die Stiftung Childaid Network, mit AZ I 13 – 25d 04/11 –(4) – 146 vom 27. April 2007 als rechtsfähige Stiftung vom Regierungspräsidium Darmstadt anerkannt, hat im dritten vollständigen Geschäftsjahr – dem Kalenderjahr 2010 – das Wachstum der Vorjahre weiter fortgesetzt und sich als eine renommierte und anerkannte Stiftung etabliert.

Durch den weiteren Ausbau der Netzwerke, die Nutzung der wachsenden Spenderadressdatenbank für regelmäßige Mailings und vermehrte Multiplikatoreaktionen wurden 2010 Spenden von über 440.000 € eingeworben. Ein fast verdoppelter Regelspenderstamm und gute Weihnachtsgaben der Stammspender sorgten für verlässliche Einnahmen. Die durchschnittliche Spendenhöhe ist weiter wachsend und liegt branchenuntypisch, auch unter Herausrechnung von einigen untypischen Großspendern, bei über 300€. In 2010 waren besonders zunehmende institutionelle Spenden und der wachsende Erfolg regelmäßiger Spendenaktionen bemerkenswert. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge waren weiterhin - mit zusammen über 26.000€ in diesem Jahr - zufriedenstellend. Das Einkommen aus Kapitalerträgen lag mit 2 % auf das Stiftungskapital in etwa auf Vorjahresniveau, dem niedrigen Marktzinsniveau und der konservativen Anlagepolitik entsprechend. Insgesamt lagen die Einnahmen so bei über 477.000€.

Dank des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements konnten die Kosten weiter unter 10 % gehalten werden. Den Einnahmen von insgesamt über 475.000 € stehen nur ca. 43.000€ Aufwendungen für Verwaltung, Projektbetreuung, Wirtschaftsprüfung, Druck und Öffentlichkeitsarbeit sowie weniger als 4.000€ für Abschreibungen gegenüber. Die Kosten für die Vermögensverwaltung wurden von der Bank nicht berechnet.

Die Stiftung wurde 2010 von der Landesregierung Hessen wegen der Qualität der Projekte und der sehr wirksamen ehrenamtlichen Arbeit als Stiftung des Monats ausgezeichnet und als besonders förderungswürdig von Charity Watch bewertet. Die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit wurde fortgesetzt. Eine sehr ansprechende Übersichtsbroschüre diente der wirksamen Werbung von Partnern und Spendern. Die erhöhte öffentliche Bekanntheit zeigte sich auch in vielfältigen Kontaktanfragen und Angeboten zur Mitarbeit.

Wie auch aus den beigefügten Unterlagen hervorgeht, fokussiert sich die Stiftung darauf, bedürftigen Kindern und Jugendlichen mit Schwerpunkten in Nordostindien und Nepal bessere Zukunftschancen zu schaffen. Mit den derzeit vier Projektsäulen – Dorflehrerprogramm, Schulen für Flüchtlingskinder, berufliche Ausbildung und Straßenkinderarbeit - werden inzwischen über 10.000 junge Menschen erreicht. In etwa 110 Abendschulen bilden speziell ausgebildete Lehrer junge Erwachsene aus und rüsten sie für eine berufliche Tätigkeit. Mit nun 75 Lehrern für Flüchtlingskinder werden etwa 4000 Grundschüler gefördert. In den Großstädten Guwahati und Shillong liegt der Fokus auf der strukturellen Hilfe für einige tausend Straßenkinder. Neue Projekte betreffen die Intensivförderung von Schulabbrechern und den Aufbau berufsbildender Werkstätten sowie die Vorbereitung von Dorfkindern auf Examina. Als überwiegende Förderstiftung leitet die Stiftung die Gelder für diese Projekte an andere gemeinnützige Organisationen weiter. Durch engen Kontakt mit diesen, aber auch mit den Projektverantwortlichen in den Ländern des Südens, wird eine wirkungsvolle Verwendung sicher gestellt. Insgesamt wurden 2010 334.011€ für die Projekte eingesetzt, die überwiegend über JugendDritteWelt e.V. in Bonn abgewickelt werden. Wesentliche Projekte dabei waren:

1. Straßenkinderprogramm Snehalaya mit insgesamt 81.376 €
2. Dorflehrerprogramme in Dimapur mit 103.188 €
3. Care Programm für Flüchtlingskinder mit 100.000 €
4. Sonstige kleinere Projekte in Indien mit 23.978 €
5. Schulprojekt in Nepal in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Kinder-von-Bhandar e.V. 20.000€

Damit hat sich das Projektvolumen gegenüber 2009 weiter deutlich erhöht.

Da branchentypisch ein hoher Anteil der Spenden erst in den letzten beiden Monaten des Kalenderjahres eingeworben wurde, wurden per Vorstandsbeschluss zum Jahresende 168.000 Euro für bereits geplante, spezifische Projekte (Straßenkinder, Dorflehrer und Berufsschulen) in die Ergebnismittel nach § 58 Nr. 6 AO. eingestellt.

Der Vorstand hat im Rahmen des Jahresabschlusses auch beschlossen, weitere 40.000 € zur Stärkung der Kapitalbasis in die Freie Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO einzustellen, die sich somit auf € 110.000 erhöht.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Martin Kasper".

Königstein, im Januar 2011, Dr. Martin Kasper
ehrenamtlicher Vorsitzender des Vorstands